



LAMSA
Parkstraße 7
06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/25 19 88 33
Fax.: 0340/66 11 002
info@lamsa.de

Newsletter Nr. 5/April 2014

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie/Euch über Aktivitäten und aktuelle Projekte des Landesnetzwerks Migrantenselbstorganisationen Sachsen-Anhalt(LAMSA) informieren.

1. Aktuelles:

LAMSA positioniert sich zur aktuellen Integrationspolitik

Die Integrationsministerkonferenz fand in diesem Jahr vom 19. bis zum 20. März in der Landeshauptstadt Magdeburg statt. In diesen zwei Tagen haben die IntegrationsministerInnen und –senatorInnen einen deutlichen Apell zur Willkommens- und Anerkennungskultur in Deutschland ausformuliert. Den Leitantrag dazu haben sie einstimmig verabschiedet und unterstreicht zugleich die Notwendigkeit, dass Bundesrepublik Deutschland den noch immer vorhandenen Vorurteilen entgegenwirken solle.

Fast zeitgleich veröffentlichte das Landesnetzwerk das Positionspapier zur aktuellen Integrationspolitik. Die Grundlage dafür haben die Mitglieder des LAMSA in der Mitgliederversammlung im November 2013 gebildet. In den fünf Arbeitsgruppen haben die Migrantenselbstorganisationen ihre Erfahrungen, Erwartungen und Forderungen artikuliert. Die so gesammelten Ergebnisse wurden in der Klausur der geschäftsführenden Arbeitsgruppe, gemeinsam mit Mitgliedern den Integrations- und Ausländerbeiräten aus Halle und Dessau-Roßlau, sowie dem Wernigerode Interkulturelles Netzwerk(WIN), weiterbearbeitet.

Inhalt:

- 1. Aktuelles**
- 2. Projekt „politische Teilhabe der Migrantenselbstorganisationen“**
- 3. Projekte**
- 4. Neue Mitglieder**

Mit dem Papier nehmen die Migrantenorganisationen im Land in folgenden Themenschwerpunkten Stellung:

1. Arbeitsmarktintegration
2. Willkommenskultur
3. Bildungschancen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund
4. Gesellschaftliche Partizipation und
5. Flüchtlingspolitik

Besonders hervorgehoben wird hierin die Dringlichkeit einer Teilhabekultur der Migrantenorganisationen. "Soziales Engagement ... stärkt nicht nur das Selbstbewusstsein von Zugewanderten, sondern trägt zur Gestaltung der Einwanderungsgesellschaft angesichts des demografischen Wandels und der Globalisierung entscheidend bei", konstatiert das Papier und fordert weiter: „betrachtet man die Integrationspolitik als eine der wichtigsten gesellschaftlichen Querschnittsaufgaben, so wird es immer wichtiger, die umfangreichen Kompetenzen der Menschen mit Migrationshintergrund **„auf Augenhöhe“** in Lebens- und Arbeitssituationen im gesamtgesellschaftlichen Kontext zu implementieren.

In diesem Zusammenhang möchte sich das Landesnetzwerk bei Frau Kathrin Preyer vom Djo, Herrn Alexander Dexbach(GA), Frau Huong Trute(WIN), Herrn Dr. Ali Tarek(GA) und Herrn Nguyen Tien Duc(GA) für die intensive Zusammenarbeit bedanken.

Das [Positionspapier](#) können Sie auch von der Homepage vom LAMSA herunterladen.

LAMSA gründet einen Verein

Aufgrund der Beschlussfassung der Mitgliederversammlung vom 09.11.2013 gründete das Landesnetzwerk am 22. März in Magdeburg einen Verein.



In der Gründungsversammlung, an der ca. 30 Organisationen und Personen teilnahmen, wurde die neue Satzung verabschiedet. Unter der Wahlleitung von Frau Susi Möbbeck und der Wahlprüfung von Frau Nigina Avganova, Referentin der Integrationsbeauftragten, wurde der erste Vorstand gewählt.

„Fünf Jahre nach der Gründung des Landesnetzwerks sehen wir uns in der Lage, die Interessen der Menschen mit Migrationshintergrund im Land in einer neuen Struktur zu vertreten“, so Mamad Mohamad, der frisch gewählte Vorstandsvorsitzende, und betont dabei das zentrale Anliegen: „Qualifizierung und Empowerment der Migrantenorganisationen sind Schlüssel zur aktiven Teilhabe. Wir dienen nicht nur dem Kommunikationstransfer, sondern bilden dabei auch ein starkes, teils auch emotionelles Bindeglied zwischen den einzelnen Zugewanderten und der Gesellschaft wie der Politik.“

Das Landesnetzwerk hat sich von Herrn Duc, Frau Oster und Herrn Dr. Klein verabschiedet. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen den Akteuren viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben.



Die Vorstandsmitglieder v.l.: Alexander Dexbach, Olga Ebert, Noel Kabore, Undrakhbayar Dreßler(stellvertretende Vorsitzende), Mamad Mohamad(Vorstandsvorsitzender), Djamel Almelal(Schatzmeister) und Tarek Ali.

Wir gratulieren zur Wahl und wünschen den Vorstandsmitgliedern viel Erfolg!

Flüchtlingshilfe

Der Aktionsfonds für die Flüchtlingshilfe über 115.000,00 Euro im LSA wird gestartet. Die Finanzmittel aus dem Fond der vom katholischen Bischoff, Gerhard Feige, gegründeten Initiative dienen unter anderem für Hilfen bei Familienzusammenführungen, Fahrtkosten, zur Unterstützung bei Ausbildung, Arbeitssuche und der Beschaffung von Beglaubigungen und Gutachten. Ansprechpartner ist die Beratungsstelle von Caritas vor Ort.

Mehr Info finden Sie hier: <http://www.caritas-magdeburg.de/89945.html>

Stärkung

Die Deutsch-Vietnamesische Freundschaft hat Herrn Ngyuen Tien Duc (Landeskoordinator des IQ-Netzwerks) zum Sprecher des Vereins ernannt.

Der Migrantenrat der Hauptstadt Magdeburg, ein lokales Netzwerk der Migrantenorganisationen, hat einen Verein gegründet. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg!

2. Projekt „Politische Teilhabe der Migrantenorganisationen“

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung und dem Multikulturellen Zentrum Dessau e.V. führt das Landesnetzwerk das Projekt „Politische Teilhabe der Migrantenorganisationen“ im Land durch. Bis Ende Juni sollen ein Vereinsforum, sechs lokale und zwei überregionale Veranstaltungen absolviert werden.

Die erste Veranstaltung „Vereinsforum“ fand bereits am 22.03. in Magdeburg statt. Nach dem Input von der Integrationsbeauftragten der Landesregierung haben die Migrantenorganisationen erneut über die aktuelle Integrationspolitik diskutiert. Überschattet wurde die Diskussion durch die Krimkrise. Die aktuelle Debatte über die möglichen militärischen Einsätze beider politischen Fronten spaltete sichtlich die Gemüter der Anwesenden.



Weiterhin stehen die lokalen Netzwerke in diesem Halbjahr im Fokus der geplanten Veranstaltungen. Die Netzwerke der Migrantenorganisationen in drei kreisfreien Städten haben die folgenden Themenschwerpunkte:

1. Politische Teilhabe auf kommunaler Ebene
2. Politische Arbeit mit der Verwaltung
3. Entwicklung von Positionspapieren im Rahmen der lokalen politischen Arbeit

Zudem sind weitere überregionale Veranstaltungen zur politischen Partizipation geplant.

3. Projekte von der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Sachsen-Anhalt (LAGFA) e.V.

Evaluation von Migrantinnenorganisationen in Sachsen-Anhalt,

In Kooperation mit dem Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt und dem LAMSA führt die LAGFA Sachsen-Anhalt e.V. vom 01.09.2013 - 31.12.2014 eine "Evaluation der Strukturen und Bedarfe von Migrantinnenorganisationen und –initiativen in Sachsen-Anhalt" durch. Ziele der Erhebung sind sowohl die Bestandsaufnahme aller bereits bestehenden Migrantinnenvereine und –initiativen und deren Ehrenamtsstrukturen, die Förderung von Gremien/ Interessenvertretungen für Frauen mit Migrationshintergrund als auch die Stärkung derer Organisationen. Zudem soll die Vernetzung zwischen den Vereinen von Migrantinnen gefördert werden. Das Landesnetzwerk steht diesbezüglich beratend zur Seite. Durch das Aufzeichnen des IST-Standes bestehender Migrantinnenorganisationen und –initiativen soll die Evaluation zudem Aufschluss darüber geben, welche Besonderheiten hinsichtlich des bürgerschaftlichen Engagements und der Interessenvertretung von Migrantinnen in Sachsen-Anhalt vorhanden sind. Mithilfe der Untersuchung soll künftig das Engagement von Migrantinnen gestärkt und entsprechende Maßnahmen angepasst werden. Ebenso fehlt bisher ein weitreichender Zugang zu bereits aktiven Migrantinnen, welcher im Rahmen der Evaluation ebenso hergestellt werden soll, um diese künftig als Kooperationspartnerinnen gewinnen zu können.

Projektwerkstatt 2014

- Startschuss für 14 Projekte von Migrantenorganisationen

Im Rahmen der „Projektwerkstatt für Migrantenorganisationen in Sachsen-Anhalt“ werden Vereine, Verbände, Initiativen, Organisationen und Gruppen mit Migrationshintergrund dabei unterstützt, eigene Projektideen zur Förderung und Stärkung der Partizipation von Migrantenorganisationen zu entwickeln und umzusetzen.

Nachdem die ersten Projekte Ende letzten Jahres erfolgreich abgeschlossen worden sind, fand die zweite Ausschreibungsrunde erneut regen Zuspruch. Bis zum Fristende der Antragstellung am 31.01.2014 gingen 28 Projektanträge von

Migrantenorganisationen und -initiativen ein, wovon 14 Projekte im Rahmen der Begleitausschusssitzungen Mitte Februar bewilligt werden konnten. In diesem Jahr können die Projekte bis zu 10 Monaten und 2000,00€ gefördert werden. In der Region Sachsen-Anhalt Nord wird ein Projekt in Stendal umgesetzt, sechs finden in Magdeburg statt. In der Region Sachsen-Anhalt Süd werden jeweils drei Projekte in Dessau und Anhalt-Bitterfeld und ein Projekt im Landkreis Wittenberg umgesetzt. Die Projektideen sind vielfältig: So werden unter anderem Workshops in Schulen angeboten, interkulturelle Theaterstücke einstudiert und Begegnungsstätten für Einheimische und Zugewanderte geschaffen. Trotz der thematischen Vielfalt haben alle Projekte einen gemeinsamen Kern – sie fördern das bürgerschaftliche Engagement von Zugewanderten, verbessern deren Entwicklung von Empowerment und Eigenverantwortung und leisten somit einen Beitrag zur verbesserten Integration.

Folgende Teilprojekte konnten bewilligt werden:

Stadt / Landkreis	Träger	Projektname
Stendal	Stendaler Migranteninitiative	Toleranz und Vielfalt machen Schule
Magdeburg	BeReshith e.V.	Interkulturelle Bühne
Magdeburg	Verein für traditionelle chinesische Kultur Magdeburg e.V.	Vielfalt und Schönheit
Magdeburg	Jüdisches Soziokulturelles Zentrum „Ludwig Philippson“ e. V.	Von Kindesbeinen an engagiert sein! Interkulturalität in der Grundschule und im Kindergarten
Magdeburg	Deutsch-Bulgarische soziokulturelle Vereinigung e.V.	Die unbekannte Wissen- schaft
Magdeburg	Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, Ortsgruppe Magdeburg	Russische Seele im russischen Märchen
Magdeburg	Deutsch- Russisches Kinderzentrum Fünkchen e.V.	Sommerakademie 2014 – Feriencamp für Kinder aus sozial schwachen Familien zum Thema „Sei herzlich willkommen“
Wittenberg	Migrant/inneninitiative (Antragsteller:	Lagamtaba - Gemeinsam

	Internationaler Bund IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste)	
Anhalt-Bitterfeld	Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V., Ortsgruppe Köthen	Sonnige Brücke
Anhalt-Bitterfeld	Flüchtlingsinitiative der Gemeinschaftsunterkunft Marke	Türen auf! - Für ein besseres Miteinander
Anhalt-Bitterfeld	Initiativgruppe Wolga	Jolkafest und andere Märchennachmittage
Dessau-Roßlau	Kurdisch-Deutscher Verein Sachsen-Anhalt e.V.	„E-Kult“ – Die interkulturelle Internetpräsenz für Deutsche und Kurden
Dessau-Roßlau	Deutsch-Russischer Arbeitskreis Dialog e.V.	Begegnungspavillon – Besedka Interkultureller Treffpunkt
Dessau-Roßlau	Ensemble Shoshana	Interkulturelle und -religiöse Vermittlung - Jüdische Bräuche sinnlich erleben!

Kontakt:

Mamad Mohamad

Mary Lange

Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA)
in Sachsen-Anhalt e.V.

Mehrgenerationenhaus Pustebume | Zur Saaleaue 51a | 06122 Halle (Saale)

Telefon: 0345/ 135 02 765

E-Mail: mamad.mohamad@lagfa-lsa.de | mary.lange@lagfa-lsa.de

Internet: www.lagfa-lsa.de

4. Neue Mitglieder

Die an die Deutsch-Japanische Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. assoziierte Initiative „Akaishi-Daiko“, vertreten durch Frau Sakiko Takahara, ist eine neue Mitgliedsorganisation im LAMSA. Die Initiative tourt bereits mit ihrer eindrucksvollen Performance über die Landesgrenze hinaus. Der Auftritt auf der Bühne des weltoffenen Sachsen-Anhalts am Sachsen-Anhalt-Tag im vorigen Jahr blieb vielen BesucherInnen in Erinnerung. Sie möchten durch zahlreiche Workshopsangebote und Kooperation mit Schulen japanische Kultur vermitteln. Mehr zur Akaishi-Daiko hier: <http://www.djg-magdeburg.de/>

Die Vorsitzende des Integrationsbeirates der Stadt Dessau-Roßlau, Frau Francesca Caci Jahn, tritt als Privatperson dem Landesnetzwerk bei. Herzlich willkommen!

Redaktion: Servicestelle des LAMSA

Mika Kaiyama

Kordelia Kirsch

Parkstraße 7

06846 Dessau-Roßlau

Tel.: (0340) 251 988 33

E-Mail: info@lamsa.de

Internet: www.lamsa.de